



Pressemitteilung

Im Lockdown ist gewaltfreie Erziehung wichtiger denn je

Anlässlich des Tags der gewaltfreien Erziehung am 30.04.2021 macht der Kinderschutzbund auf die prekäre Lage vieler Kinder während der Corona-Krise aufmerksam.

Dazu erklärt Christina Koch, Vorstandsvorsitzende des Kinderschutzbundes in Sachsen: „Das vergangene Jahr war für Familien kein einfaches. Und nach allem, was wir absehen können, werden auch die kommenden Wochen geprägt sein von Schul- und Kitaschließungen und von Isolierung im eigenen Haushalt. Für einige Kinder aber ist das eigene Zuhause kein sicherer Ort.“

„Wir müssen davon ausgehen, dass im Lockdown die Gewalt gegenüber Kindern in den Familien zugenommen hat,“ so die Landesvorsitzende. „Denn Eltern geraten durch Homeschooling, eigenes Homeoffice oder auch anwesende Geschwisterkinder einfach an Belastungsgrenzen. Da wird man im Affekt schon mal laut, schimpft oder wird körperlich übergriffig“, so Koch weiter.

Mit diesem Wissen haben wir als Lobbyverband für Kinder gemeinsam mit unseren Mitgliedsverbänden immer wieder gefordert, dass Einrichtungen und Institutionen für Kinder unter Coronaschutzbedingungen so lange wie möglich geöffnet bleiben müssen. Ansprechpersonen, wie Schulsozialarbeiter_innen oder Mitarbeitende in Jugendhilfeeinrichtungen, zu denen sie Vertrauen aufgebaut haben, müssen für sie für Problemfälle real erreichbar bleiben.

Die sächsischen Kinderschutzbünde lassen sich auch in der jetzigen Situation für den Tag der gewaltfreien Erziehung am 30.04. einiges einfallen. Der Kinderschutzbund in Freiberg wird auf seiner Website ein „Erklär-Video“ zum Kinderrecht auf gewaltfreie Erziehung online stellen. Das Familienzentrum wird „Familien-Mutmach-Taschen“ an Familien verleihen, um diesen die Zeit zu Hause abwechslungsreicher und spannender zu gestalten.

Mit Mitarbeiter_innen des Kinder- und Jugendbüros im Kinderschutzbund in Leipzig begleiten derzeit das Theater der jungen Welt Leipzig bei der Entwicklung seines neuen Theaterstückes „Klein“. Dieses thematisiert behutsam, was häusliche Gewalt für Kinder bedeutet und welche Strategien es im Umgang geben kann.

Die Schulsozialarbeiter_innen des Plauener Kinderschutzbundes verteilen an zwei Grund- und Oberschulen einen Fragebogen für Kinder der Klassenstufen 4-7 mit verschiedenen Fragen zum „Recht auf gewaltfreie Erziehung“. Die Ergebnisse sollen veröffentlicht werden.

Bereits am 29.04. wird der DKSB Verband in Dippoldiswalde im Rahmen des Familien- und Spielenachmittages mit dem Spielmobil auf dem Marktplatz und im Mehrgenerationenpark Polypark Aktionstüten für Gewaltfreiheit verteilen. Kinder können coronagerecht spielen und es wird einen Infostand zum Elternkurs und Angeboten des Vereins geben.

Kontakt über:

Deutscher Kinderschutzbund Landesverband Sachsen e.V.
Christina Koch, Vorstandsvorsitzende, Tel.: 0351 - 42 42 044
Olaf Boye, Geschäftsführer, Tel.: 0351 - 42 42 044

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.